



Grünliberale Partei Kanton Zug

Sekretariat
Fridbachweg 11
6300 Zug
zg@grunliberale.ch
www.zg.grunliberale.ch

Medienmitteilung

Datum	8. März 2021
Thema	Zuger Transparenzinitiative
Rückfragen	Tabea Estermann, 079 583 57 55

Die Grünliberalen Zug schliessen sich der Zuger Transparenzinitiative an

Während das nationale Parlament über die nationale Transparenzinitiative diskutiert, behandelte der Vorstand der Zuger Grünliberalen den Vorschlag, sich der Transparenzinitiative im Kanton Zug anzuschliessen. Die Jungpartei der Zuger Grünliberalen ist seit der Lancierung der Initiative bereits aktiv engagiert in der überparteilichen Allianz.

Die Vorlage in Zug enthält mehrere Elemente: Die Interessensbindungen, die Finanzierung und die Sanktionen bei Übertretungen. In Bezug auf die Interessensbindungen bestand wenig Diskussionsbedarf. Der Vorstand ist sich einig, dass dies notwendig für eine funktionierende Politik ist und dass der vorliegende Initiativtext dies angemessen enthält.

Der Vorstand hält jedoch den Grenzbetrag von CHF 1'000 für juristische und CHF 5'000 für natürliche Personen zu tief. Um die Interessen von Privatsphäre und politische Beeinflussung beiden gerecht zu werden könnte die Grenze um ein Vielfaches höher sein. Es ist eher unwahrscheinlich einen grossen Einfluss auf den/die Politiker*in oder die Partei zu erhalten bei einer kleinen Spende und daher überwiegt da die Anliegen der Privatsphäre. Das öffentliche Register gemäss Artikel 6 der Initiative begrüsst der Vorstand einstimmig, aber in Bezug auf die Prüfung bestehen gewisse Vorbehalte. Durch den Marktmechanismus (Schuld und Schande) wäre eine Formalisierung möglicherweise hinfällig. Eine kleine unkomplizierte Prüfung auf Basis von Stichproben, bei Verdacht oder Hinweisen wäre nicht sehr aufwändig und sehr wirkungsvoll, aber eine detaillierte oder standardisierte Prüfung dieser Listen würde den Rahmen sprengen. Bei den Sanktionen war der Vorstand nicht überzeugt, dass die Androhung einer Busse wirklich das richtige Instrument wäre, die betroffenen Personen dazu zu bringen, die richtigen Informationen zu deklarieren. Aufgrund des grossen Interesses der Bevölkerung am Thema ist eine Person/Partei, die gegen das Gesetz verstösst bereits mit dem Imageverlust bestraft, der entsprechend der vom Volk empfundenen Grad der Übertretung stärker oder weniger stark ausfallen wird. Die Grünliberalen halten es für unbürokratischer, wenn Verstösse im öffentlichen Register publiziert werden.

Trotz obiger Punkte, denen die Grünliberalen Zug teilweise kritisch gegenüberstehen, entschied sich der Vorstand klar, der Allianz für die Transparenzinitiative beizutreten. Die Initiative ist bei weitem besser als der Status Quo und Transparenz ist ein sehr wichtiges Anliegen, das die Grünliberalen mittragen wollen. Wenn die Initiative in den Kantonsrat kommt, würden die Grünliberalen sicher in einem Gegenvorschlag darauf hinarbeiten, die obigen Punkte zur Geltung zu bringen. Es ist zu hoffen, dass der Zuger Kantonsrat auf die Diskussion eingeht, obwohl er in der Vergangenheit eher wenig Enthusiasmus für Transparenz in der Zuger Politik hatte.

Tabea Estermann
Co-Präsidentin, GLP Kanton Zug